

## Profi-Taktiken für Puckjäger

# NHL 2000

Mit unseren NHL-Tips werden Sie zum gefürchteten Eisbären.

**D**ie Sportspiel-Referenz NHL 2000 von EA Sports hat die KI des Computergegners im Vergleich zum Vorgänger kräftig gesteigert. Ein Grund mehr, Ihnen Taktiken für Teamaufstellung und die eisigen Partien zu präsentieren.

## Dreamteam zusammenstellen

Team SELBER aufstellen

**TIP 1:** Lassen Sie Ihre Mannschaft niemals automatisch aufstellen, sondern legen Sie selber Hand an. Der Computer berücksichtigt nämlich ausschließlich die Stärke der Spieler, stellt gute viel zu häufig auf, so daß sie vorzeitig außer Atem geraten, und berücksichtigt für das Team wichtige Mitglieder gar nicht.

Team DURCH-WECHSELN

**TIP 2:** Die Superstars bringen Ihnen wenig, wenn sie in fast jeder Situation aufs Eis müssen und spätestens zur Hälfte des Drittels auf dem Zahnfleisch kriechen. Wechseln Sie deshalb vor allem Ihre Defense systematisch durch, so daß sie bei gegnerischen Breakaways nicht immer den Kürzeren ziehen, weil Ihre Top-Verteidiger nur müde hinterhergucken können. Berücksichtigen Sie bei Ihren Entscheidungen unbedingt den Ausdauerwert der zur Wahl stehenden Spieler (»Endurance« in der US-Version).

AUSDAUER einplanen

TORWART pausiert

**TIP 3:** Gönnen Sie Ihrem Haupt-Torwart während einer langen Saison ein paar Spiele Pause – vor allem, wenn schwächere Gegner auf dem Programm stehen. Denn in der Regel ist sein Ersatzmann fast genauso gut, und Ihr Top-Goalie kann ausgeruht und topfit in die Saison zurückkehren.

WERTE beachten

**TIP 4:** Die Overall-Werte der Spieler irritieren: Ein Spieler mit einem Wert von 82 muß nicht zwangsläufig besser sein als ein 78er. Achten Sie besser besonders auf die Einzelwerte Tempo und Schußkraft. Andere Daten erscheinen auf den

Players	Team	Jersey #	Position	Overall	Speed	Accel	Agility
1. T. Amonte	ANA	10	RW	94	100	99	93
2. J. Juneau	ANA	90	LW	80	88	87	87
3. S. Ozolinsh	ANA	8	D	96	88	90	89
4. V. Malakhov	ANA	38	D	83	85	81	80
5. J. Sim	ANA	49	C	64	82	83	83
6. V. Vorobiev	ANA	35	RW	66	82	82	80
7. V. Drazag	ANA	50	RW	63	80	83	78
8. D. Khristich	ANA	12	LW	87	79	76	75
9. J. Daigneault	ANA	33	D	70	77	78	80
10. A. Graves	ANA	9	LW	88	77	75	77

Average = 78.9

**Tip 4:** Achten Sie vor allem auf Tempo (Speed) und Schußkraft (Shot Power) Ihrer Recken.

ersten Blick zwar wichtig – doch ihre Auswirkungen merken Sie auf dem Spielfeld kaum noch. Vor allem den Paß-Wert können Sie vernachlässigen, denn es kommt sowieso fast jeder Paß an.

VERLETZTE kurieren lassen

**TIP 5:** Spieler mit kleineren Verletzungen sind durch ein Pflaster- oder Thermometersymbol gekennzeichnet. Setzen Sie einen derart Angeschlagenen möglichst nicht ein, da sonst ein hohes Risiko besteht, daß sich der Spieler bei einem harten Check richtig schwer verletzt und mehrere Monate ausfällt.

ROWDIES in die 4. Reihe

**TIP 6:** Die vierte Angriffsreihe wird in der NHL meist als »Checking-Reihe« bezeichnet – so sollten Sie es auch im Spiel handhaben, wenn Sie die Truppe zusammenbauen: Stellen Sie vor allem die Rauhbeine und Tough-Guys in dieser Reihe auf. Dadurch können sich Ihre drei Topreihen lange genug ausruhen und dann gestärkt aufs Spielfeld zurückkehren.

LINKS und RECHTS einteilen

**TIP 7:** Achten Sie beim Aufstellen der Defense darauf, daß links immer ein Spieler mit Attribut »schießt links« antritt, und rechts ein Kollege mit »schießt rechts« (falls möglich, es gibt nur wenige Rechtschützen). Im Penalty-Killing ist dies ebenfalls zu empfehlen, im Power Play eher irrelevant.

POWER PLAY

**TIP 8:** In den Power Play Lines (PPL) sollten Ihre besten Angreifer spielen. Normalerweise sind die ersten beiden Sturmreihen automatisch auch die erste und zweite PPL. Die Verteidiger stellen Sie am besten nach ihrer Schußstärke auf, denn im Power Play sind besonders Schlagschüsse von der blauen Linie wichtig – je härter, desto besser. Falls Sie nicht genug geeignete Verteidiger haben, können Sie auch einen schußgewaltigen Angreifer auf einen der Defenseplätze setzen. Das hilft übrigens auch bei Tip 16.

PENALTY KILLING

**TIP 9:** Beim Penalty Killing (PK) sind Center-Spieler besonders wichtig, die das Faceoff sehr gut beherrschen. Denn ein gewonnenes Faceoff in Unterzahl ist Gold wert. Als Wing sollten Sie die Spieler einsetzen, die eine etwas härtere Gangart bevorzugen, also beim Aufstellen vor allem die Werte Checking, Defense Awareness und Intensity beachten.

## Auf dem Eis

Im Gegensatz zum Vorgänger gibt es keine Patentlösung, um Tore am Fließband zu produzieren. Denn bei NHL 2000 kann man aus den unterschiedlichsten Situationen treffen. Zwei Wege mit verschiedenen Varianten führen aber häufig zum Erfolg: der One-Timer und der Breakaway.

ONE-TIMER

**TIP 10:** Zum One-Timer fahren Sie mit Ihrem Flügelspieler an der Seite entlang und ziehen dann schräg Richtung Tor. Kurz vor dem Tor passen Sie



zu einem freistehenden Spieler in der Mitte (meist der Center). Der Torwart ist bei diesen schnellen Pässen meist irritiert und wirft sich hektisch auf den Boden. In jedem Fall ist bei einer perfekten Ausführung eine Torecke komplett frei, und Sie können mit einem plazierten Schuß leicht punkten.

Ebenfalls erfolgversprechend ist dabei auch der direkte Doppelpaß: Passen Sie den Puck in die Mitte, um ihn sofort wieder zum Paßgeber zurückzuspielen, der dann in die offene Ecke des gegnerischen Tores treffen kann.

**TIP 11:** Der Breakaway ist gegenüber NHL 99 etwas einfacher geworden. Dazu fahren Sie gerade

Zu Tip 10: Beim One-Timer mit Doppelpaß müssen Sie den Torwart täuschen, der dann eine Ecke offen läßt.

**BREAKAWAY**

auf den Keeper zu (das ist die beste Position), täuschen kurz links an und ziehen dann nach rechts rüber. Mit etwas Glück fällt der Torhüter auf Ihre Täuschung herein, und die Ecke ist frei.

... mit **SCHLENKER**

Manchmal reicht auch einfach ein kurzer Schlenker nach rechts, um dann den Puck einzuschieben. Das klappt besonders mit schnellen, beweglichen Spielern gut – vor allem, wenn sie sehr nah am Goalie sind, der dadurch nicht rechtzeitig reagieren kann.

... oder mit der **RÜCKHAND**

Diese Standardvariante klappt auch prima mit der Rückhand, was außerdem den Vorteil hat, daß der Spieler im letzten Moment vom Torwart wegfährt und so das Risiko eines Torabseits (Spieler steht im blauen Kreis) umgangen wird.

Richtig **VERTEIDIGEN**

**TIP 12:** Da der Computer sehr gut angreift, müssen Ihre Verteidiger auf Zack sein. Grundsätzlich gilt: Checken macht zwar Spaß, ist aber nicht gerade die beste Methode, um ernsthaft sein Tor sauber zu halten. Vielmehr sollten Sie verstärkt auf den bewährten »Stocher-Button« (der Schuß-Knopf, wenn man den Puck nicht hat) zurückgreifen, mit dem man dem

**STOCHERN**

Schuß **BLOCKIEREN**

**RÜCKWÄRTS** verteidigen

**SPEED BURST**

Rascher **KONTER**

**VERTEIDIGER** greifen an

**TIMEOUT** nutzen

**SCHUSS** aus allen Lagen

**BRUTALO-** Check

Angreifer den Puck rauben oder ihn zumindest durch Stockhakeln aufhalten kann. Vor allem wenn Sie einen Angreifer verfolgen (etwa beim Breakaway), ist dieser Button meist die einzige Möglichkeit, den Spieler noch zu stoppen – zumal Sie nicht nah am Mann sein müssen, sondern auch aus etwas Entfernung Ihren Stock zum Stören einsetzen können.

**TIP 13:** Ein weiterer nützlicher Button ist der »Block Shot«-Knopf: Wenn der Angreifer kurz vor dem Schuß ist, werfen Sie sich lieber davor, als noch umständlich zu versuchen, den Spieler zu stören. Oft kommt es vor, daß die Defenser rückwärts fahren, beispielsweise bei einem schnellen Gegenangriff. In dieser Situation ist ein beherzter »Poke-Check« (mit dem Hinterteil voraus) genau das richtige, um den anbrausenden Gegner zu stoppen. Versuchen Sie aber nicht, sich umzudrehen, um wieder vorwärts zu fahren – das würde viel zu lange dauern.

**TIP 14:** Den »Speed Burst«-Button sollten Sie mit Abstand am häufigsten benutzen, sonst können Sie mit den schnellen Gegnern nicht mithalten. Einziger Nachteil: Ihre Spieler ermüden sehr schnell, wenn Sie den Speed Burst zu oft einsetzen.

**TIP 15:** Schießen Sie mit einem Ihrer Wings den Puck aus Ihrem in das gegnerische Drittel (beim Ausholen in Richtung Bande zielen), so daß er möglichst an der Bande liegenbleibt. Kurz nach dem Schuß sollten Sie den Spieler wechseln und kräftig den Speed Burst einsetzen, um entweder als erster am Puck zu sein oder einen kräftigen Bandencheck anzusetzen. Dadurch kann sich die gegnerische Defense nicht formieren, so daß oft in der Mitte einer Ihrer Spieler freisteht, den Sie schnell anspielen können.

**TIP 16:** Beziehen Sie Ihre Defenser ins Angriffsspiel ein, denn die Chance auf ein Schlagschußtor ist bei NHL 2000 viel höher als in den Vorgängern. Durch einen überraschenden Rückpaß an die blaue Linie hat Ihr Defenser meist etwas Zeit und Raum, um einen heftigen Schlagschuß anzubringen. Je mehr Trubel vor dem Tor herrscht, desto besser. Jetzt können Sie entweder auf einen direkten, einen abgefälschten Treffer oder einen Abstauber hoffen – vor allem, wenn Sie einen schußstarken Mann einsetzen.

**TIP 17:** Nutzen Sie unbedingt das neue »Timeout«-Feature: Falls Sie kurz vor Schluß mit einem Tor hinten liegen, versuchen Sie um jeden Preis ein Faceoff im gegnerischen Drittel zu erreichen. Nehmen Sie dann ein Timeout. Dadurch können Sie einen sechsten Feldspieler für Ihren Torwart einwechseln und Ihre ausgeruhte erste Reihe aufs Eis schicken.

**TIP 18:** Schießen Sie aus allen Lagen! Dank des realistischeren Gameplays gehen gute Schlagschüsse öfter ins Tor – der Goalie hält nämlich »menschlicher« und läßt auch mal einen Puck durch die Schoner rutschen, den er früher sicher erwischt hätte.

**TIP 19:** Nicht fair, aber hilfreich: Nutzen Sie in bestimmten Situationen den »Big Hit«-Button. Davor holen Sie per Speed Burst richtig Schwung und

**Fliegender WECHSEL**

checken den Gegner dann kräftig um. Das bringt besonders dann etwas, wenn Sie es mit einem Ihrer Rauhbeine versuchen (sind rot gekennzeichnet). Je stärker der attackierte Spieler ist, desto besser.

**TIP 20:** Das geschickte manuelle Wechseln der Linien, auch »fliegender Wechsel« genannt, ist äußerst wichtig. Die Spieler ermüden ziemlich schnell, vor allem, wenn Sie den Speed Burst verstärkt einsetzen. Fahren Sie vor einem geplanten Wechsel mit einem Spieler über die Mittellinie (das muß sein, da es sonst Icing gibt), und schießen Sie den Puck ins gegnerische Drittel, indem Sie beim Ausholen entweder nach schräg links oder schräg rechts zielen. Dabei sollten Sie den Puck möglichst tief ins gegnerische Drittel befördern, um der eigenen Mannschaft mehr Zeit für den Wechsel zu geben.

**ZEIT gewinnen****Optionen-Tuning**

In der Standardeinstellung ist NHL 2000 wegen der niedrigen KI der gegnerischen Abwehr für echte Cracks zu leicht. Hier ein paar Tips, um das Spiel schwieriger und realistischer einzustellen.

**BOOST- Leiste ändern**

**TIP 21:** Stellen Sie den Boost für die Goalies ganz nach oben, für die Spieler ganz nach unten. So ist der Goalie nun maximal schwer und das Spiel nicht mehr übertrieben schnell – und somit auch realistischer. In einer Saison können Sie die Boosts in der Option »Beauf-



**Tip 21:** Für höchsten Realismus stellen Sie Player Boost auf Minimum und Goalie Boost auf Maximum.

**Zeit VERKÜRZEN**

**TIP 22:** EA Sports hat die Geschwindigkeit der Uhr verändert. Ein 20-Minuten-Spiel dauert zu lang, Torergebnisse im Handball-Bereich sind an der Tagesordnung. Stellen Sie die Uhr auf 12 Minuten – das entspricht etwa einem 20-Minuten-Spiel in NHL 99.

**Gute ÜBERSICHT**

**TIP 23:** Unter den zahlreichen Kameraperspektiven bietet »Overhead 2« die beste Übersicht, ohne zu weit vom Spielgeschehen entfernt zu sein.

**NHL für ROCKER**

**TIP 24:** Falls Ihnen die Musik nicht gefällt oder Sie die alten Rocksongs aus NHL 99 vermissen: Kopieren Sie einfach die alten Menümusiken aus NHL 99 ins NHL-2000-Verzeichnis. Die benötigten ASF-Dateien sind im Unterverzeichnis \FEAUDIO. **MD**

trager« einstellen, allerdings gelten die Einstellungen dann für alle Teams. Wenn Sie es besonders schwierig sowie realistisch wollen, stellen Sie den Speed Burst aus. Der bevorzugt Sie nämlich, da der Computergegner ihn nicht einsetzt.